

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



Literarisches Blatt
und Land

Insertionsgebühren
für die halbjährliche Zeit gewöhnlicher
Zeitungsspalten oder deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweipalstig 15 Pf.,
für die zweipaltrige Stelle Petitionskritik oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme
3 Mart 80 Pf.
und bei besonderem Zubringen des Hauptstückes
zur Mittagszeit eine Ertragsabgabe von 30 Pf.,
bei Bezug durch die Postanstalten
3 Mart 50 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Nr 100.

Halle, Dienstag den 30. April. [Mit Beilagen.]

1878.

**Auch für die Monate Mai
und Juni nehmen wir besondere
Abonnements für unsere Zeitung an.**

Telegraphische Depeschen.

Wien, d. 27. April. Heute fand bei dem Ministerpräsidenten, Fürsten Auersperg, eine Konferenz der direkt miteinander verhandelnden Minister der beiden Reichshälften statt. Am Vormittage konferierten die Minister Szell, Depretis, Trefort und Schlumbeck über Angelegenheiten ihrer Ressorts. — Tisza, der mit dem Großen Erzherzog, dem Baron Drzyz und Baron Wenckheim am Morgen eine Besprechung hatte, ward im Laufe des Vormittags vom Kaiser in einer längeren Privataudienz empfangen. Gleichzeit fand eine zwölfwöchige Konferenz mit dem ungarischen Finanzminister statt, an der die Herren von Gorabosfel, Baron v. Reichsgraf, v. Hanfmann und Weinger theilnahmen. Baron Wodianer war durch Krankheit an der Theilnahme an dieser Konferenz verhindert. — Wie die „Neue fr. Presse“ erfährt, würde morgen anlässlich der Anwesenheit der ungarischen Minister in Wien ein gemeinsamer Ministerrat unter dem Vorsitz des Kaisers stattfinden und würden in demselben die der gegenwärtigen Lage zunächst auf finanziellen Gebiet erforderlichen Vorkehrungsmaßregeln erörtern werden.

Wien, d. 28. April. Eine Aufsehen erregende Berliner Korrespondenz der hochoffiziellen Wiener „Allgemeinen“ bespricht in scharfer Zone das zwischen Deutschland und England bestehende Verhältnis. Der Berliner Korrespondent des genannten Blattes weist nach, dass die englische Politik seit kürzlich immer sich den deutschen Beziehungen feindlich zeigt, erinnert an die Haltung, welche England 1848 der deutschen Forderung gegenüber beobachtete, an die britischen Anknüpfungen im Jahre 1864 und an die Haltung Englands von 1870. Von einer Gemeinschaft für europäische Interessen wider könne demnach keine Rede sein und ebensowenig von einem Schutz- und Anknüpfungspunkt Englands und Deutschlands zur Befestigung derselben, über welches in der letzten Woche Gerüchte umgingen. Im Gegentheil habe England seit Jahrzehnten den europäischen Fragen immer Deutschland entgegengestanden, umso mehr als die Kollision der Interessen in dem Maße zunimmt, indem der überseeische Handel und die Flotte Deutschlands sich ausdehnen. Vor 23 Jahren waren die deutschen Meere jeder Flotte offen, heute könne gegen Deutschlands Willen schwerlich eine Flotte in der

Difsee erscheinen. Die Korrespondenz schließt: England stelle nur seine eigenen Interessen in den Vordergrund und berechtige dadurch die übrigen Mächte zur gleichen Haltung, woraus hervorgeht, inwiefern etwa das nicht-englische Europa in der unbehinderten Geltendmachung allein englischer Interessen eine Gefährdung der Handels- und Schiffsahrt-Interessen aller andern Nationen erblicken müsse.

Wien, d. 27. April. Die „Polit. Korresp.“ veröffentlicht ein Petersburger Schreiben vom 23. d., worin historisch über den Verlauf der Verhandlungen bis zu dem genannten Tage Folgendes mitgeteilt wird: Zunächst habe der Vorschlag Deutschlands in Betreff der nach der Zeit zu bemessenden gleichzeitigen Entfernung der russischen Truppen und der englischen Flotte von Konstantinopel und der Neutralisirung der geräumten Positionen die Zustimmung der Kabinete von London und Petersburg erhalten. Seitdem hätten sich die Dinge abermals zum Schlechteren gewendet, theils durch die fortgesetzten englischen Rüstungen, theils durch die Schwierigkeiten, welche englischerseits bei den Details der Räumungsfrage erhoben worden seien. Diese Schwierigkeiten seien anfangs durch einen neuen Vermittelungsvorschlag, die zur Wiedererlangung der geräumten Positionen erforderliche Anzahl von Stunden festzusetzen, gebannt worden. Möglicherweise aber England erklärt, dass es seine Flotte nicht aus den Dardanellen zurückziehen könne, weil widrige Wetter und die Schwierigkeiten der Durchfahrt eventuell eine längere Zeit zur Rückkehr erforderlich machen würden. Hierdurch sei England von dem bereits angenommenen Prinzipie wieder zurückgetreten, gleichwie es von dem bereits angenommenen Prinzipie des Zusammentritts der Botschaften auch zurückgetreten sei. — Aus Konstantinopel veröffentlicht dieselbe Korrespondenz folgende Meldung: Großfürst Nikolaus theilte den türkischen Kommissären für die Reparatur der muhamedanischen Flüchtlinge aus Bulgarien mit, dass die Ansurgenen im Rhodope-Gebirge Kürauerbanden seien, welche sich aus Trümmern der seiner Zeit dorthin verlagerten Armee Suleiman Pascha's gebildet hätten. Da derselben sei noch die muslimanische Bevölkerung einiger Dörfern geflohen.

Petersburg, d. 27. April. Die „Agence russe“ sagt, man behaupte mit Unrecht, dass die deutsche Vermittelung beendet sei. Diese Vermittelung habe ihren Zweck erreicht, indem sie die Wege ebnete zu einem Dauerzustand zwischen den Mächten, welche noch fortbauere. — Was die Instruktion der Muselmänner in Kofso anlangt, so werde durch dieselbe die Wichtigkeit der im Friedensvertrage von San Stefano in Aussicht genommenen Abgrenzung Bulgariens erwiesen, da dieser

District nicht zu Bulgarien hinzugezogen worden sei, weil in ihm die Mahomedaner die Majorität bildeten.

Petersburg, d. 28. April. Der Regierungsbote veröffentlicht eine lange Reihe von Ernennungen, darunter diejenigen der Großfürsten Nikolaus und Michael zu Generalsfeldmarschällen. Großfürst Nikolaus wird aus Gesundheitsrücksichten von seinem Oberkommando abberufen und an seiner Stelle General Lotleben zum Oberkommandirenden der russischen Truppen in Bulgarien ernannt. Stabschef des Generals Lotleben ist der General Repoltschick.

London, d. 27. April. Der „Times“ wird aus Petersburg vom 26. d. gemeldet, die Annahme verschiedener Blätter, dass die deutsche Vermittelung kein Resultat ergeben habe, sei unbegründet. Ueber die Verhandlungen in Betreff des gleichzeitigen Rückzugs der Russen und Engländer von Konstantinopel sei nichts weiter bekannt geworden, auch nicht darüber, ob England die neue Einladungsformel acceptirt habe. Das englische Kabinett bestrebe nicht auf einer besonderen Wortform, sondern verlange lediglich, Ausland solle in irgend einer Weise die Suprematie Europas in der orientalischen Frage formell anerkennen. Die Unterwerfung Europa gegenüber involvire keine Demüthigung. — Der Oberbefehlshaber, Herzog von Cambridge, hat gestern Abend an die Kaiserin einen Tagesbefehl erlassen, in dem er namens der Königin seine lebhafteste Anerkennung ausdrückt über die Bereitwilligkeit, mit der sie der an sie ergangenen Berufung entsprochen hätten. — Das Ministerium des Auswärtigen hat von dem britischen Konsul in Bourgas eine Depesche erhalten, wonach Großfürst Nikolaus die Ausfuhr von Getreide und Provisorien verboten und das provisorische russische Gouvernement auf alle über das Schwarze Meer in Bourgas eingeführten Verzehrsgegenstände einen Zoll von 8 pCt. gelegt hat.

London, d. 28. April. Wie sich das Reuters'sche Bureau aus Konstantinopel vom 27. d. melden lässt, sollen die Insurgenten einen Handreich gegen ein russisches Lager bei Philippopol ausgeführt und dabei eine große Anzahl Gefangene gemacht und 4 Geschütze, sowie eine Menge Gewehre genommen haben. Die Stämme der Pomaks und Kabiots hätten 10 bulgarische Dörfer niedergebrannt und befänden sich auf dem Marsch gegen Samakow. Der russische Botchaftsrath Danou habe die Posten veranlasst, den Insurgenten in den Fall ihrer Unterwerfung Sicherheit zuzulassen.

Bukarest, d. 26. April. Der diplomatische Agent Rumäniens in Petersburg, Ghifa, ist hier eingetroffen. — Mit dem 1. Mai wird für diejenigen Staaten, welche ihre Geneigtheit erklärt hatten, mit Rumäniens Handelskonventionen abzuschließen, die vordem genossene Gleichberechtigung

Aur ein Exoter.

Novelle von J. Dugern.

(Fortsetzung.)

Helene streichelte dem Klagenen wehmüthig lächelnd die braunen Locken und sagte: „Es ist nun schon ein Jauber her uns gesprochen, wir können nicht von einander lassen, wenn wir auch Beide unglücklich wären; doch das werden wir nicht.“ „Sieh, mein Toni, wenn ich blag und traurig ansehe, so ist es, weil ich erbe viel von bösen Wesen und Kräften angeht, so ist es, gerade wie nach Alfred's Tode. Fast unlähmlich erscheint mir derselbe und macht mich an mein Verprechen. Natürlich wollte er mir den Rest von Arme abweisen, ich schrie laut und erwachte. Wenn ich nun wohl wüßte, daß alles Dieses von kranken Nerven herrührt, und weil ich überhaupt viel an die Vergangenheit denke und mich darüber ängstige, so kann ich es doch nicht ändern, daß ich während des Tages blag und hüßlich ansehe und daß meine Seele gelähmt und mühslos wird.“

Als Helene dies sagte, verhehlte sie übrigens einen Theil der Wahrheit. Sie verargt Toni und den Eltern ihren schmerzlichen Gesundheitszustand und die daraus entspringende moralische Mifstimmung. Möchte nun durch den Sturz in das eigige Bewusstsein ihr ohnehin zarter Körper gelitten haben, mochten die überzessigen Seelenzustände der letzten Monate so böse Mitwirkung verursachen, gewiß ist, daß Helene sich täglich kränker fühlte, daß alle Lust zu künstlerischem Schaffen, welche sie früher so eifrig belebte, in ihr erlosch und nur zu selten, wenn sie durch neue Ideen angeregt war, in ihr auflebte.

Die große Herrschaft, welche Helene über sich selbst ausübte, machte es ihr möglich, ihren Zustand vor den Eltern zu verbergen. Toni's Auge errieth ihn nur theilweise, er glaubte die alleinige Ursache von Helene's Mifstimmung zu

sein, während sicher in gesunden Tagen solche Seelenzustände von des Wägen's kranken Geist leicht überwinden worden wären. — Die Wechselwirkung des Körpers auf den Geist erlahmt oft die energiereichsten Charaktere, und so hätte der feine Seelenkennner nicht zu erwarten vermocht, ob der Unfall oder der beständige Kampf zwischen ihrer innigen Zuneigung zu Toni und dem Gefühl geistiger Ungleichheit, welches sich nun einmal nicht vermindern ließ, schimmer auf dieses zarte Wesen eingewirkt habe.

Hundertmal im Tage war Toni entschlossen, fortzugehen und der Geliebten die Ruhe wieder zu geben, aber die feste Überzeugung, daß sie ihn auch liebe, und der Egoismus, welcher ja in jedes Menschen Brust verborgen, bannten ihn dann wieder. Er zwang sich, Interesse an Dem zu nehmen, was Helene beschäftigte; er las oft in den Stunden der Nacht die Bücher, von denen er sie sprechen gehört und welche sie gegen Andere gerührt hatte, natürlich aber gefiel ihm nicht Alles, da zu der Erkenntnis dieser Geisteskräfte dem armen Exoter die Grundbildung fehlte, und somit hatte er keinen wahren Genuß bei solcher Lectüre. — Bei den kurzen Besuchen, welche er zu Hause machte, um in seinem Heimwesen nachzugehen und zu ordnen, wurde das Verhältnis noch trübender; er scheute sich, in seiner einfaches kunstlosen Weisheit, dem hochgebildeten Mädchen einen Brief zu schreiben, und an der namenlosen Dual und Einsamkeit, welche er während der Trennung empfand, erkannte er doch andererseits, daß er nicht von Helene lassen könne. Seine Mutter, eine alte stumpfe Frau, hatte kein Verständnis für das Seelenleiden des Sohnes gehabt, die Schweftern, von denen eine in der Zwischenzeit in's Kloster gegangen, während die andere die Braut eines reichen Hofmannen geworden, ebenfalls nicht; Kofel, welche er einige Male bei den Seinen sah, war kalt und kurz gegen ihn. Da fiel ihm in seiner Dergewandtheit die gute Frau Trude ein, er fühlte, daß er sein überwölles Herz gegen irgend ein Weibspil Gottes ausdrücken müßte, und gegen wen konnte er es besser, als gegen die kluge alte Frau, welche stets mit

gutem Rath und Trost bereit war und das Leben und das menschliche Herz kannte.

Am Vorabend, ehe Toni nach München zurückkehrte, ging er noch zu ihr in den Wald; er traf die alte Frau in der rüstigen Thätigkeit, doch kaum hatte sie Toni erblickt, als sie Alles liegen und stehen ließ und ihm so rath, als es ihre alten Füße vermochten, entgegen eilte.

„Was tust du der Toni?“ rief sie aus, „das ist uns ja eine besondere Gyr und Freud“, Toni, daß Du nicht hochföhrig geworden und der alten Freunde noch gedankst in Deinem neuen Glück! Sonderbar“, fuhr sie erregt fort, noch ehe der Jäger zu Worte kam, „ich hatte mir's gleich gedacht, daß Du sie bekommen würdest, als ich sie hier bei mir bewachte, das herzigste Fräulein; und wenn sie spricht, ist ihre Stimme beinahe noch schöner als Deine, Toni; Ihr paßt halt prächtig zusammen und geht just ein apartes Paar.“

Toni seufzte, und das Bekennnis, in wie Vielem sie nicht zusammenpaßte und wie so unglücklich er sich in der Stadt fühlte, entwich wieder seinen Lippen; er schloß plöglig, daß zu diesen Leiden auch die kluge alte Frau keinen Schlüssel hatte, und so verargt er seine kummervollen Gedanken und nachdem er der alten Freundin eine latschige Stütze seines Münchener Lebens, eine detaillierte glühende Beschreibung von Helene's Eigenschaften gegeben, schied er wieder, nicht kläger als er gekommen und noch trauriger, weil auch hier keine Einsicht und Rath für ihn zu hoffen sei.

Der Tage war er fort gewesen, am nächsten aber zog es ihn so mächtig und unwiderstehlich zu der Geliebten, daß er auf dem Wege nach München kaum seine beige Umgegend bemerken konnte. Wie groß aber war sein Schrecken, als er Helene frant und zu Bette fand.

Das Unwöhliche, welches sie schon längere Zeit beklagte, welches sie aber mit seltener Energie zu überwinden strebte, hatte sich plöglig so heftig gezeigt, daß an ein Ueberwinden und Unterdrücken desselben nicht mehr zu denken war. Der herbeizugerene Arzt erklärte, daß ein zwar nicht heftig auf-

Bekanntmachungen.

Carl Dettenborn's

Etablissement für Möbel-Industrie

Gründet
1835.

Gründet
1835.

gr. Märkerstr. 24, Halle a. S., Kubgassen-Ecke 1,

Größtes Lager der Provinz, empfiehlt

Möbel, Spiegel- und Polsterwaaren

garantirte Qualität, in verschiedenen Holzarten zu soliden Preisen.

Eigenes Möbelfuhrwerk transportirt aus demselben entnommene Ausstattungen ca. 5 Meilen im Umkreise von Halle a. S. gratis und kann auch bei Umzügen benützt werden.

Kohlen-Verkauf.

Von heute ab offeriren wir zu Sommerpreisen ab Grube Dellbrück bei Dessau:
Prima Briquettes mit 55 Pfg. pro Centner.
Dampf-Kesselpfeile, großes Format und vorzüglich fest gepreßt, mit 9 Mt. 25 Pfg. pro Tausend.
Große Knorpel mit 30 Pfg. pro Hectoliter.
Streichkohle (Scherföb) mit 27 Pfg. pro Hectoliter.
Halle a. S. den 9. April 1878.
Die Gruben-Verwaltung.

Die Trinkkur im Pfälzer Schiessgraben

wird am 1. Mai a. c. wieder in der früheren Weise eröffnet. Die verschiedensten natürlichen und künstlichen Mineralwasser werden in stets frischer Füllung durch die Herren **Helmbold & Co.** hier unter Garantie geliefert.
Nach werden vorzügliche **Molken von Morgens 1/6 Uhr** an verabreicht.
Für aufmerksam, gute Bedienung werde bestens Sorge tragen und bitte mein Unternehmen wie früher geneigt unterstützen zu wollen. Anmeldungen nehme jederzeit entgegen.

A. Brämer. Castellan des Pfälzer Schiessgrabens.

Kochkunst-, Geräthschaften- u. Naturalien-Ausstellung zu Halle a. S. vom 3. bis 6. Mai er. in Müller's Bellevue.
Loose à 1 Mark zur Lotterie, deren Ziehung am 6. Mai er. stattfindet, sind zu haben bei den Herren:

- Gehr. Kirchheim, Fleischerstraße.
- Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstr.
- O. Winkelmann, Leipzigerstr.
- Gustav Moritz, gr. Steinstr.
- C. F. G. Kitzing, Schmeerstraße.
- J. Neumann, Barfußstr.
- C. Steinberg, Scheringstraße.
- Albert Koch, Rathhausgasse 12.
- F. F. O. Gebhardt, Steinweg.
- H. Fahlberg, Dber-Straße.
- Gustav Büblmann, Königplatz.
- W. Dyroff, Klausdorferstraße 15.
- W. Schubert, große Ulrichstraße.
- G. Paproth, alte Promenade.

Das Ausstellungs-Comité. J. Z.: Franz Schlitte.

Ein mit guten Zeugnissen verbener Katastergelände findet Stellung beim Katasteramt zu Colleda.

Einem gewandten Expediten sucht zum sofortigen Antritt **Rebe**, Rechtsanwält in Zeig.

Milch- u. Nutzen-Pulver, Fress- u. Drusen-Pulver, à Pack 50 g., empfiehlt **Albin Henze, Schmeerstr. 39.**

3000 Kubikmeter Paddlager und Steinmaad sind zu verkaufen bei **Theodor Gaudig, Leipzig, Eisenbahnstraße 4.**

Gestickte Gardinen

sowie prima Zwirn- und Mull-Gardinen empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

C. Tausch, Kleinschmieden Nr. 9.

Zur Porzellanmalerei

empfehle die neuesten feinsten Farben und alle Utensilien dazu; sowie die Materialien für Aquarell-, Pastell-, Del., Holz-, Eprismalerei und besonders technisches Zeichnen.

H. Bretschneider, Mauergasse Nr. 3.

Dienstag den 30. April Abds. 1/2 Uhr Concert der Clavier- und Gesangsschülerinnen

von Herrn und Frau Voretzsch zum Besten des hiesigen Frauenvereins im Saale der Loge auf dem Jägerberge.
Theil I. Sündiges Spiel, Solopiecen, Concert für Clavier, Lieder, Ensemblemummern, Sollegien, ges. v. sämtl. Damen.
Theil II. „Dornröschen“ f. Soli, Frauenchor u. Declamation von C. Reinecke.
Billets zu 1. 25 g. in der Buch- und Musikalienhandlung des Herrn **M. Niemeyer**, gr. Steinstr. 66.

Geschäftsverkauf!

In dem allermeist belebtesten Stadttheil des herrlich gelegenen Eisenachs ist ein gut eingerichtes und flottes **Materialwaaren-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft** für den Preis von 6000 \mathcal{M} . zu verkaufen. Zur Uebernahme derselben, wobei sämtliche Waarenvorräthe und die ganze Geschäft-Einrichtung mit überwiegen werden, bedarf es 4500 \mathcal{M} . Solide Interessenten, die tüchtig im Detailvertrieb sind, wollen gefälligst mit dem Besizer in Unterhandlung treten unter **M. 20** postlagernd Eisenach.

Zum baldigen Antritt wird ein Feldhüter mit guten Zeugnissen gesucht. Persönliche Meldung beim **Gutsbesitzer Bohn**, Leberdorf b. Gonnern.

Colonialwaaren-Geschäft mit Delikatessen- oder Delikatess- u. Umfah p. Jahr mindestl. 10 — 12 mille \mathcal{M} . — pachte oder kaufe in Halle, wo nach einigen Jahren möglichst Haus kaufen kann. Genaue Mittheilung sub G. N. durch **Ed. Strieders** in d. Exp. d. Stg.

Eine ältere, erfahrene Kammerjungfer, welche geküsst im Schneidern und Friseur ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sich melden **Raumburg a. S. Baronin Büßmann.**

Plissé alle 2 g. Bräuerstr. 13.
Grabkreuze, Kissen etc., Monumente in Sandstein, Marmor, Eisen etc. auf Lager, fertigt billigst unter mehrjähriger Garantie **C. Landmann senior**, Bildhauer. Neue Promenade 10.

Grabmonumente

größte Auswahl vorrätig. Preise v. 5 M. bis 1000 M.
Emil Schöber, Klausdorferstr. 1.

L. A. I.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Heute in der ersten Morgenstunde starb nach mehrjähriger Leiden Frau **Lina Arndt geb. Burkhart**. Um stille Beileid bitten der trauernden Hinterbliebenen.
Halle, d. 29. April 1878.

Todes-Anzeige.
Hierdurch allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 26. d. unser guter Vater und Schwiegervater, der Gutsbesitzer **Carl Niele** zu Starkefeld nach kurzem aber schwerem Krankenlager sanft entschlafen ist. Die Hinterbliebenen.

Dank.
Dem Grabe uneres lieben Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters **Friedrich Carl Schwenke**, zurückgekehrt, können wir es nicht unterlassen, allen Denen, die seinen Sarg mit Kränzen und Girlanden schmückten, sowie Allen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten und insbesondere dem Herrn **Pastor Berger** für die am Grabe des theuern Dahingewesenen gesprochenen trostreichen Worte hierdurch unseren herzlichsten Dank auszusprechen.
Welleben, den 28. April 1878.
Die Hinterbliebenen.

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

Das wirksamste aller Bitterwasser. Unterscheidet sich in seiner Wirkung dadurch vortheilhaft von den andern bekannten Bitterwässern, dass es in kleineren Quantitäten wirksam und bei längerem Gebrauche von keinerlei üblen Folgen begleitet ist.

Wien, 22. April 1877. **Prof. Dr. Max Leidesdorf.** Zeichnet sich besonders vor allen Oliner Bitterwässern durch milden Geschmack und vorzüglichem Erfolge aus; gegen Magen- und Darmkatarrh, habituelle Stuhlverstopfung, gegen Blustörungen und Blutandrang zu edlen Organen, gegen Haemorrhoiden, Appetitlosigkeit etc.

Direction des allg. Krankenhäuser in Ofen, 25. August 1877. Verursacht selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Nachtheile. Wien, 10. August 1877.

Hofrath Prof. Dr. v. Bamberger. Die Wirkung ist ausnahmslos rasch, zuverlässig und schmerzlos. Würzburg, 26. Juli 1877.

Prof. Dr. Scanzoni Freiherr v. Lichtenfels. Engros-Lager: bei **Helmbold & Co.** Vorrätig in allen Apotheken und Mineralwasser-Depots. Brunnenchriften etc. gratis durch die Versandungs-Direction in Budapest. Normaldosis: Ein halbes Weinglas voll.

Harzer Sauer-Brünnen, natürlicher und billiger Ertrag des Selterwassers, von günstigstem Einfluß auf veraltete Catarrhe aller Schleimhäute, sowie das denkbar reinste Erfrischungsgetränk, empfiehlt die **Drogen- u. Mineralwasser-Handlung** von **H. Sohncke**, gr. Steinstr. 2.

Deutsches Reichs-Patent No. 378. Klasse 37 für Hochbauten. Mittel gegen **Wasserschwamm (Antimerulion)** nach Dr. H. Zerner's Erfindung, sowie **Wasserglas-Farben-Anstriche** Prospekte, Farbentonten etc. gratis. Rabatt. **Gustav Schallehn Magdeburg**, Hdlg. bautechn. Spec.

Wein-Handlung von **Albert Kuhnt in Eisleben**, Markt Nr. 29, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von direct bezogenen **Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weinen**, sowie **Spanische Weine**, süße und herbe **Ungar-Weine** zu soliden Preisen.

Ein Kutscher, der auch feireiren kann, findet zum 1. Juni d. J. bei mir Stellung. Nur solche werden berücksichtigt, welche sehr gute Atteste aufzuweisen haben.
von Kerjendrof-Selmsdorf bei Gerbstedt.

Ich habe 3 bis 500 G. gutes **Woggen-Langstroh** abzugeben.
S. Kühn, Wasserberg 10.
Einen neuen Pflanzwagen hat zu verkaufen **Schmidemittl. Pommer** in Bennstedt.

Hausverkauf. Ein herrschaftl. Haus in Weisenfels, in 2 Straßen ausmündend, Böhreinfahrt, groß. Hinterhaus, Seitengebäude, Stallungen, zu einem Gasthofe oder groß. Geschäft passend, ist aus freier Hand zu verk. Gebote entgegengenommen beim **Vorfuß-B. od. B. Juwelier D. Hoffmann**, Weisenfels.

Ein junger Bürsche von 18—20 J. wird zum sofortigen Antritt gesucht. Hotel z. Russischen Hof.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

1415. We
Frie
1524. Ge
de
Kun
1530. Ge
M
1632. Ge
jät
2p
der zu S
der hif
Anwei
Ausnahme
Bürgermei
gehörtem
Höfgebiet
hatte in S
mobite Kr
pittten de
lungen bei
Zur W
genen Gnt
und beidh
1) den
XIII. ber
off-mittler
abzige für
reit
2) bei
rajone ein
6 unthilf
am 11. H
mündig
nach Aufh
Linnard
hinver
gänglich f
und totf
2) bei
Direction
fre willige
Sommer
4) H
idien B
G (dich
trau, ion
Fluad
angst
5) m
tum von
ermähnt
than gete
6) n
woil de
jüden
11) H
Urkunde
Lammun
Berthel
7) H
galle qu
band ju
geleitet
8) J
in Be
zu erlei
funden
9) J
herr
Littent
Dr. E. d
Lunber
ermähnt
fang h
metri
Facultät
Halber
dorffche
Ginlier
Alben
10
und Be
11
2) an
Ghren
12
Sa ob
und Be
Bergh
Dud
gegeb
13
Berien
brecht
von B
14
D
Ertzbe
Wer
wegen
tegan
de W
ganze
strage
15
Lunbe
Lunbe
Welpen
ne
enwilt
16
hären
17
Sa, d
18
mer G
Linnar
Alma
19
da
20
leichte
eines
warr

Man verwalten Standesamtliche gehörigen Ordnungen in Beziehung auf alle Wahrnehmung der Geschäfte des Standesbeamten...

Mera Cassallisch] welche bekanntlich nach ihrer Freisprechung in Petersburg verschwunden war, ist der 'Presse' zufolge in Paris eingetroffen.

Der letzte Gruf.] Aus Gnuiblen wird berichtet, daß das Meer eine Fläche aus der Küste geworfen hat, welche einen Zettel folgenden Inhalts enthielt: 'Die Wannschaft des Schiffes, 'Confiantino' stirbt. Der Capitän und seine Frau sind bereits todt. Die Wannschaft zählt acht Mann. Der erste Steueremann heißt Gardeur und der Capitän Balosie. Viel! Wir sind ohne Hoffnung. Der Sturm treibt uns auf die englische Küste. Wir haben keine Zeit mehr zu verlieren, denn wir sind auf dem Punkte zu sterben. 29. März 1878.'

Hallscher Tages-Kalender und Hallscher Local-Anzeiger.

Dienstag den 30. April. Universitäts-Bibliothek: geöffnet v. 8-1. (Ausleihung der Bücher v. 11-1).

Bürger-Verein für städt. Interessen. Versammlung Dienstag d. 30. April er. Ab. 8 Uhr im Neuen Theater.

Gasler'scher Verein. Mittwoch den 1. Mai Abends 7 Uhr Übung im Saale der Volkshochschule.

Bekanntmachungen.

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns und Fabrikbesizers Leonhard Heinrich Spaß zu Freimelde bei der Rentier Eduard Danneil zu Berlin nachträglich eine Forderung von 19 200 Mark angemeldet.

25. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Kommissar im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 10 anberaunt.

Königl. Preuss. Kreisgericht, I. Abtheilung. Der Kommissar des Konkurses. get. Eydow.

Auction. Freitag den 3. Mai e. von 11 Uhr ab versteigere ich im Auctionslokale des Kgl. Kreisgerichts zu Halle, Mehl, Federn, Kleidungsstücke, u. dergl.

Für Müller. Ein jahrelangsfähiger Müller sucht eine kleine Wasser- oder Windmühle in guter Lage zu pachten.

Ein fast neuer Geldschrank preisw. zu verkaufen. Näheres bei Rud. Mosse, Halle a/S.

Der antike fotografische Unterricht

im Saale der Abgeordneten zu Berlin beginnt am Montag, den 6. Mai. Neben vorläufigen Vorkursen, die vorzugsweise für Schüler der oberen Klassen höherer Schulanstalten bestimmt sind...

Beobachtungen der meteorologischen Station in Halle

Table with columns: Tag, Barom., Therm., Wind, etc. for dates 27. April, 28. April, 29. April.

Der Luftdruck ist auf 0° reduziert. Barometerniveau in der Stadt vom 27-28. April: 4.2 = 5,25 G.

Telegraph. Coursbericht der Hallischen Zeitung, Berliner Fonds-Börse.

Wertpapiere: Berlin, 30. April 1878. A. O. D. 119,30. Odb.-Börsen 92,50. Berliner Getreide-Börse: Weizen (alt) April-Mai 222...

Bekanntmachung. Subscription auf 60 Millionen Mark Preussischen consolidirten 4procent. Staats-Anleihe.

Nach den Bestimmungen der Gesetze vom 17. Juni 1874 (Gesetzsammlung Seite 256), vom 14. Juni 1876 (Gesetzsammlung Seite 237) und vom 9. Februar 1878 (Gesetzsammlung Seite 21) wird zum Zwecke von Eisenbahnen und sonstigen Staatsbauten ein Betrag von 60 Millionen Mark Nominal der consolidirten 4procentigen Staats-Anleihe auszugeben.

General-Direction der Seehandlungs-Societät.

- Art. 1. Die Subscription findet gleichzeitig bei der General-Direction der Seehandlungs-Societät in Berlin, bei den Filialen der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M., bei den Filialen der Bank für Handel und Industrie in Hamburg, bei den Filialen der Bank für Handel und Industrie in Göttingen, bei den Filialen der Bank für Handel und Industrie in Hannover, bei den Filialen der Bank für Handel und Industrie in Köln, bei den Filialen der Bank für Handel und Industrie in Leipzig, bei den Filialen der Bank für Handel und Industrie in Nürnberg, bei den Filialen der Bank für Handel und Industrie in Regensburg, bei den Filialen der Bank für Handel und Industrie in Stettin, bei den Filialen der Bank für Handel und Industrie in Weimar, bei den Filialen der Bank für Handel und Industrie in Wiesbaden, bei den Filialen der Bank für Handel und Industrie in Worms.

am Donnerstag d. 2. Mai d. J. am Freitag d. 3. Mai d. J.

von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr nachmittags statt und wird alsdann geschlossen. Der Subscriptionspreis ist auf 95,00 Procent festgesetzt.

Art. 2. Der Zeichner kann die ihm zugetheilten Schuldverschreibungen von 13. Mai d. J. ab gegen Zahlung des Preises (Art. 2) abnehmen. Sie sind jedoch verpflichtet, 2/3 der Stücke spätestens bis 20. Mai d. J., 1/3 bis 27. Juni, 1/3 bis 10. Juli zu bezahlen.

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution verhältnissmäßig zurückgegeben.

Art. 3. Jeder Zeichner erhält über seine Zeichnung und die geleistete Caution eine Bescheinigung, auf welcher die gegenwärtigen Bedingungen wörtlich vermerkt sind.

Lehrlings-Gesuch. Wir suchen für unser Comptoir und Lager sofort einen jungen gebildeten Mann aus achtbarer Familie als Lehrling unter günstigen Bedingungen.

Pferde-Verkauf. Ein eleganter Muskatshimmel, Wallach 6 jäh. 158 cm. hoch, kerngesund, lammsforn, komplett geritten und gefahren, ist für 350 Thlr. veräußlich.

Schmuckwolle. 24 Str. Schmuckwolle verkauft Rittergut Loebitz bei Raumburg a/Saale.

Gebr. Ziegler. Ein tücht. Comptoirist mit d. Buchführung vollst. vertraut, sucht pr. 1. Juni od. früher Stellung bei bestehendem Ansprüche. Gest. Abr. sub H. 51336 an Haasenstejn & Vogler in Halle a/S. erbeten.

Gebr. Wege in Halle a/S. Wir suchen für das Comptoir unseres Spirituosen-Geschäftes pr. 1. Octob. er. einen Lehrling.

Ein unverheiratheter Gärtner, 27 Jahr alt, mit guten Kenntnissen, noch in Stellung, sucht zum 1. Juni oder Sobanni bauernde angenehme Stellung als Gärtner. Gest. Dff. sub U. T. beförd. Ed. Stürzath in d. Exp. d. Zig.

Eine große Partie saure Gurken, sehr erhalten und von gutem Geschmack, ist zu verkaufen. Carl Kaper, Handlungsgärtner in Wernburg.

Damen für discre. Rath u. Hilfe b. 1 Heb. Abr. unt. M. Kiff Postamt 7 legend Leipzig.

Journal in Halle a. S. Rechnungs - Abschluss.

Jahresrechnung in Halle a. S.

Rechnungs - Abschluss.

Bilanz - Conto.

ult. 1877.

Activa.

1. Kassen-Besand	3,936	75		Premien-Ueberträge			116,050	95
2. Hypotheken	6,719,231	20		Prämien-Reserven	6,000		7,302,057	51
3. Effekten	1,500	44		Soldaten-Reserve:				
4. Darlehen auf Policen	580,576	43		a) Lebens-Versicherung aus 1875/6				
5. Wechsel	1,880	43		b) Lebens-Versicherung aus 1877	108,375			
6. Gestundete Prämienraten	720,343	38		b) Sterbekassen-Versicherung aus 1875/6	5,232	96		
7. Rückversicherungs-Prämien-Ueberträge	16,733	40		c) Aussteuer-Versicherung aus 1875/6	6,250			
8. Urensitäten	25,229	35		d) Aussteuer-Versicherung aus 1877	270			
9. Begründungskosten	124,452	35		Ver sicherungen nach Tab. XII u. XIII	510	17		
10. Guthaben bei Agenten	90,793	50		Nicht abgehobene Dividenden der Vorjahre			193,683	13
11. Guthaben bei Banquiers	37,543	16		Abgehobene Dividenden auf Sterbekassen-Versich. der Vorjahre			76,262	41
12. Ausstehende Zinsen	81,656	47		Sicherheits-Fonds	30,000		112,532	60
13. Grundstücke:				Hypotheken: a) Haus der Gesellschaft in Berlin	51,750		138,052	81
14.				b) Haus der Gesellschaft in Hamburg			81,780	11
a) Haus der Gesellschaft in Halle a/S.	149,737	55		Beamtens-Pensions-Kasse			11,270	81
b) Haus der Gesellschaft in Berlin	475,008	14		Cautionen			14,610	33
c) Haus der Gesellschaft in Hamburg	89,731	35		Ueberschuss des Jahres 1877			263,373	57
			9,050,192	61				

Passiva.

Ausgabe.

Gewinn- und Verlust-Conto.

ult. 1877.

Einnahme.

1. Prämien - Einnahme:				1. Ausgaben für Sterbefälle, Lebens-Versicherung:	a) bereits bezahlt	511,517	98	
a) Lebens-Versicherung	1,339,665	22		b) noch zu zahlen		108,575		
b) Sterbekassen-Versicherung	253,565	75		2. Ausgaben für Sterbefälle, Sterbekassen-Versicherung:	a) bereits bezahlt	151,760	16	
c) Aussteuer-Versicherung	177,700	41		b) noch zu zahlen	5,522	96		
d) Renten-Versicherung	8,443	13		3. Ausgaben für Aussteuer-Versicherungen:	a) bereits bezahlt	75,630		
2. Police-Gebühren	12,898	50		b) noch zu zahlen	6,730			
3. Zinsen	348,637	55		4. Versicherungen nach Tab. XII. u. XIII. a) bereits bezahlt	15,495	35		
4. Diverse Einnahmen	24,724	26		b) noch zu zahlen	259	53		
			1,779,399	54	Rückversicherungs-Prämien		15,798	18
			348,637	55	Prämien-Reserven		11,858	50
			24,724	26	Bezahlte Renten		570,334	42
					Zurückgekaufte Policen		13,678	48
					Verwaltungskosten		66,478	75
					Agenten-Provisionen		191,244	36
					Abschreibung auf Begründungskosten		146,832	19
					" " Uenstien		8,413	09
					" " Haus der Gesellschaft in Halle a/S.	1,100		
					" " Haus der Gesellschaft in Berlin	3,000		
					" " Haus der Gesellschaft in Hamburg	700		
					" " Gut Nensclätterel	4,292		
					Verluste bei Agenten			
					Ueberschuss			9,592
					Davon: Zum Sicherheits-Fonds 10% von 263,373 M. 57 M. 21 M.			6,470
					Tantfeme für den Verwaltungsrath 3% von 237,036 M. 21 M.			263,373
					und zwar: zur Vertheilung	9,750	M. 21 M.	
					zur Disposition des Verwaltungs-Raths	2,101	M. 51 M.	
					Zur Vertheilung an die Versicherten	26,337	36	
			2,165,659	85		11,851	81	
						225,184	40	
								2,165,659

Halle a/S., den 31. December 1877.

Die Direction der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „IDUNA“.

E. Hartmann.

Auf Grund des Ergebnisses der von uns veranlaßten calculatorischen Prüfung der Bücher der Gesellschaft und der Jahresrechnung, auf Grund unserer materiellen Prüfung der ganzen Geschäftsführung in 1877 sowie auf Grund der übrigen uns vorgelegten Revisions-Arbeiten wird die Richtigkeit des vorstehenden Rechnungs-Abschlusses hiermit bestätigt und bescheinigt, dass die im Abschlusse aufgeführten Hypotheken, Effekten, Wechsel und Baarbestände zur Zeit des Abschlusses richtig vorhanden waren.
Halle a/S., den 6. April 1878.

Der Verwaltungsrath der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „IDUNA“.

v. Voss, W. Ulrich, Heinrich Huth, Dr. B. Jaeger, R. Riedel, C. Bartels.

Hallesche Maschinenfabrik u. Eisengießerei. Bilance-Conto pro 1877.

Activa.		
An Grundstück- u. Gebäude-Conto		570,443 24
An Maschinen, Werkzeug- u. Werkstat-Utensilien-Conto		133,543 92
An Modelle-Conto		16,635 80
An Fabrikations-Conto:		
Bestände an Materialien, fertigen und halbfertigen Waaren		109,361 63
An Comptoir-Utensilien-Conto		1,746 75
An Pferde- und Wagen-Conto		3,085 --
An Cassa-Conto		24,988 39
An Wechsel-Conto		16,185 70
An Effecten-Conto		16,800 --
An Asscuranz-Conto		2,199 42
An Debitoren in laufender Rechnung		244,687 36
An Solutoren bei Banquiers		77,852 85
An Hypothek auf das alte Fabrikgrundstück		18,000 --
		1,235,530 06
Passiva.		
Der Actien-Capital-Conto		900,000 --
Der Hypothek-Conto		105,000 --
Der Dividende-Conto pro 1873 nicht abgegebene Dividende aus 1873		37 50
Der Dividende-Conto pro 1874 nicht abgegebene Dividende aus 1874		270 --
Der Dividende-Conto pro 1876 nicht abgegebene Dividende aus 1876		765 --
Der Delcredere-Conto in 1877 nicht zur Verwendung gekommene	11,784 12	11,784 12
auf Neue pro 1878 reservirt	8,215 88	8,215 88
Der Creditoren in laufender Rechnung und Anzahlungen auf bestellte Arbeiten		57,158 75
Der Referend-Conto (Bestand am 1. Januar 1878)	36,299 88	36,299 88
Der Gewinn- und Verlust-Conto:		
Vortrag aus 1876	3,684 35	3,684 35
Reingewinn pro 1877	124,793 98	124,793 98
		1,235,530 06

Gewinn- u. Verlust-Conto pro 1877.

Debet.			
An Unkosten-Conto			50,066 --
An Gewinn-Saldo	187,662 10		187,662 10
Davon Abschreibungen auf:			
Grundstück- u. Gebäude-Conto		20,689 62	
3 1/2 % von 591,132 86			
Maschinen, Werkzeug- u. Werkstat-Utensilien-Conto		11,881 08	
10 % von 118,810 84			
Eiserne Gerätschaften der Eisengießerei		8,871 36	
35,485 52 = Kilo 295,712 per 100 Kilo 3 M.			
Modelle-Conto		8,317 92	
33 1/2 % von 24,953 72			
Comptoir-Utensilien-Conto		436 67	
20 % von 2,183 42			
Pferde- und Wagen-Conto		771 24	
20 % von 3,856 24			
ferner:			
An Delcredere-Conto:			
Zur Erhöhung des Fonds für etwaige Ausfälle in den Kundenständen auf 20,000.	8,215 88	59,183 77	
Rein-Gewinn		128,478 33	
Davon:			
Nach Abzug des Vortrags aus 1876 = 124,793 98			
10 % zum Referend	12,479 40		
5 % an den Aufsichtsrath	6,239 70		
12 1/2 % an den Vorstand	15,599 25		
10 % Dividende	90,000 --		
Vortrag auf neue Rechnung	4,159 98	128,478 33	
			237,728 10
Credit.			
Der Vortrag aus 1876		3,684 35	
Der Interzessen-Conto — Gewinn		1,726 76	
Der Maschinenfabrik-Fabrikations-Conto — Gewinn		211,396 99	
Der Eisen- u. Fabrikations-Conto — Gewinn		20,920 --	
		237,728 10	

Die Auszahlung der Dividende von 10% gleich 60 Mark pro Actie erfolgt vom 1. Juli a. er. ab gegen Einreichung des Dividendencheins No. 6 unter Beifügung eines Nummern-Verzeichnisses bei der Gesellschafts-Cassa in Halle a/S., Merseburgerstraße 37, beim Halleschen Bank-Verein von Kulisch, Kämpf & Co. in Halle a/S., bei der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. in Berlin. Halle a/S., den 27. April 1878.

Hallesche Maschinenfabrik u. Eisengießerei.
R. Riedel.

Saatwicken und prima Pferdezahl,
Saatmais offeriren billigst
v. d. Heide & Comp.
Briquettes, Nasspresssteine
und Grude-Coaks bester Qualität
offeriren ab Bahn und Schuppen
v. d. Heide & Comp.
Nauendorf am Petersberge.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Nach dem Rechnungsabflusse der Bank für 1877 beträgt die Erparnis für das vergangene Jahr
Mt. 6,175,963. 33 Pf. = 80 Procent

der eingezahlten Prämien.
Jeder Banktheilnehmer empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses von der betreffenden Agentur, bei der auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabflusse zu jedes Versicherungsjahr offen liegen.
Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, geben die unterzeichneten Agenten bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermitteln die Versicherung.

Den 30. April 1878.

Halle a/S.:	L. Hildenhagen, Stadtrath.	Leipzig:	W. Kuhl.
Aken a/S.:	Franz Gust. Geiß.	Leipzig:	E. S. Feilhorn.
Artern:	Theodor Poppe.	Leipzig:	Brah. Böttger, Sparrasse-Cont.
Aschersleben:	Adolf Schönemann.	Mansfeld:	G. Rothhardt.
Ballenstädt:	Carl Falley, Gastwirth.	Merseburg:	Otto Beckolt.
Bernburg:	Gust. Stollberg.	Mücheln:	Eginhardt Temme.
Buch a. Wehe:	Fr. Hermann.	Duerfurt:	E. Weiskner, Ka. J. C. Wiener.
Calbe a/S.:	W. Müller, Stadsecretair.	Rosslau a/S.:	Julius Weiß.
Cölneda:	E. Hofmann.	Scheubitz:	Adolph Mühl.
Cöthen:	E. G. Lüdcke, Commissionstath, Hauptagent.	Schönebeck:	S. Uhlmann.
Delitzsch:	Gustav Schulze.	Staufurt:	G. Hiller, Kreisger. Secretair.
Decherzberg:	Carl Krause, Apotheker.	Torgau:	Mor. Wettag, Firma L. Wettag & Comp.
Eilenburg:	V. Kaufmann.	Weißenfels:	Ferd. Seyland.
Eisleben:	Rudolph Richter.	Wienersdorf:	Hugo Fischer.
Güsten:	H. Friesleben.	Werrin:	Gust. Straffer, Ka. G. Straffer.
Hettstädt:	Aug. Hesse, Ka. L. Demelius.	Werbitz:	G. S. Schmidt.

Hand-Rasen-Mäh-Maschinen
von Gebr. Brill in Barmen
als sehr praktisch
H. Spelling,
Handelsgärtner,
ar. Ulrichsstr. 28. Halle a/S.

Von Montag den 29. April ab steht ein großer Transport der besten 4- und 5-jährigen Ardenner Arbeitspferde in leichtem und schwerem Schlage bei uns zum Verkauf.

Salomon & Grossmann.

Dienstag früh: frischen Silberlachs, Hecht, Schellfisch, starken Aal, lebende Hummern. Täglich frischen Spargel, Neue Lissab. Kartoffeln.
Ferd. Rummel & Co.
Leipzigerstraße 98.

Täglich frisch: Waldmeister, Maitrank à la Flasche 75 1/2 und 1 M. excl.
Kieler Fettküchlinge im Ganzen und einzeln, vorzüglich ger. Rheinlachs empfehlen
Ferd. Rummel & Co.

Die Pianoforte-Fabrik von Robert Seitz

in Leipzig, Zeitzerstraße Nr. 48,

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Pianinos von 540 Mk. an bis 900 Mk.
Dieselben haben einen schönen, vollen Ton, angenehme Spielart, sind elegant ausgestattet und wird für jedes Piano 5 Jahre Garantie geleistet. Preislisten stehen franco zu Diensten.
Diejenigen geehrten auswärtigen Herrschaften, welche sich meine Pianinos hier in Leipzig ansehen und dadurch zu einem Kaufabschluss gelangen, werden für ihre Reisespesen durch einen entsprechenden Rabatt entschädigt und erhalten das gekaufte Piano franco zugesandt. (H. 32023.)

Neue Lissab. Kartoffeln, Neckenburger Spickaal, Fließend fetten Rheinlachs, Prima Astrachaner Caviar, Feinste marinierte Heriage, Lüneburger Fürsten-Neunaugen
empfangt
Wilh. Schubert,
Ecke der großen Stein- u. großen Ulrichstraße.

Angelommen mit einem Transport starker Ostpreuss. Reit- und Wagenpferde, halte ich bis 3. Mai zum Verkauf. Gasthof zum goldenen Herz in Halle.
Joh. Stamm.

Chilli-Salpeter-Kopfdüngung
empfecht
Louis Fritsch.
Pferdezahn-Saatmais, frische Waare, Portland-Stern-Cement empfing und empfiehlt
Louis Fritsch, Klausthor 15.

Pianinokisten
kauft
C. R. Ritter,
Auguststr. 9 (Kaufgärten).
Ein Tapetiergeschäft findet Beschäftigung. Ein Kebrling wird angenommen bei Karl Brandt, Tapetier.
Klausthorstraße 15.
Ein in der ff. Küche gründl. erf. j. Mädchen sucht s. 1. Juni Stelle in einem Hotel od. Privatbause. Gest. Off. N. S. 10. Berga bei Rosla a/S. erbeten.
Ein gr. schw. Hund mit weißer Brust ist jugelauten, abzugeben
Wittrindstraße 45.

•••••
Hoff'sche Brustmalzbonbons.
Kaiserliche und Königliche Hof-Malz-Präparatenfabrik von Joh. Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1. Die Hoff'schen Brustmalzbonbons sind seit Decennien ärztlich als das beste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden anerkannt. Auch als Unterstüzungsmittel des bei Brustleiden anzuwendenden concentrirten Malzextrakts. Preis: 1 gr. Carton 80 Pf., 1 kl. Cart. 40 Pf., Malzzucker 40 Pf., Concentrirtes Malzextrakt 2 Mk., auch 1 Mk. 40 Pf. pr. Fl.
Verkaufsstelle bei
D. Lehmann.
in Halle a/S., Leipzigerstr. 105.
•••••

Warme Sandbäder

von Mitte April ab, sehr kräftige Cool-, Fichtennadel- und andere Bäder, von Anfang Mai ab im Bad Koenigs. Prospective gratis durch das Directorium.

Eine Wohnung 6 Stuben, Kammern, Küche und Zubeh. in freundl. Lage mit Gartenbenutzung, sofort od. später zu beziehen.
Fürstenbergs Garten Nr. 16.

Eine mit guten Beugn. versehene Wirthschafterin, in all. Zweig. d. Landwirthschaft erfahren u. d. ff. Küche verk., f. sogl. od. spät. Stellg. Nr. B. M. 333 a. **Hansenstein & Vogler,** Halle a/S. erb.

Mittagstisch à 75 Pf. empfiehlt **Gasthof zum gold. Schiffchen.**

Restaurant Hoffmann,
kl. Ulrichsstr. 35,
empfiehlt sein geräumiges Bierlokal. Ausgezeichnet schönes Giechienenstetter Lagerbier aus der Branerei des Baron von Pfeifer. Kräftig. Mittagstisch im Abonnement, — à la carte zu jeder Tageszeit. — Franz. Billard pr. Stunde bei Tage 30 Pf., bei Belichtung 40 Pf. — Reichhaltige Weinkarte.
H. Hoffmann.

Den geehrten Eltern empfehle ich meinen Kindergarten für Knaben und Mädchen von 3-6 Jahren, welcher zur Sommer u. Winterzeit geeignet eingerichtet ist.
Vere. Hauptmann **Köhler,**
Sottesderegasse 11.

Familien-Nachrichten.

Lodes-Anzeige.
Statt besonderer Meldung.
Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute früh 8 1/2 Uhr unter innigst geliebter Gatte und Vater, der königliche Rechnungsrath
Heinrich Erfmann
sanft entschlafen ist.
Halle a/S. den 29. April 1878.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.